

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911**

128 (2.6.1911)



# Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 A 3 J.  
Im Reichsgebiet 1 A 35 J ohne Bestellgeld.  
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile  
oder deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den  
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dupp,  
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.  
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,  
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 128.

Freitag den 2. Juni 1911.

82. Jahrgang.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

— Mit dem 1. Juni ist das neu gebildete Ministerium des Kultus und Unterrichts ins Leben getreten. Das neue Ministerium, das im Hause Schloßplatz Nr. 20 untergebracht ist, wird bis zu der auf 1. Oktober 1911 verfügbaren Aufhebung des Groß. Oberschulrats die Kultus- und Unterrichtsangelegenheiten nach den bisherigen Zuständigkeitsbestimmungen weiterführen. Mit der Aufhebung des Oberschulrats wird dessen Zuständigkeit in Unterrichtsangelegenheiten im wesentlichen auf das Ministerium des Kultus und Unterrichts übergehen. In diesem Ministerium sollen alsdann für den Unterricht folgende vier Abteilungen gebildet werden: die Hochschulabteilung, die Abteilung für die höheren Schulen, die Volksschulabteilung und die Abteilung für Verwaltungs- und Finanzsachen. An der Spitze jeder Abteilung wird ein Mitglied des Ministeriums (Ministerialdirektor oder vortragender Rat) als Abteilungsleiter stehen, dem die notwendige Anzahl technischer und Hilfsreferenten beigegeben wird. Die Abteilungen für die höheren Schulen und die Volksschulen werden in ihren Leitern und technischen Referenten ausschließlich mit Schulmännern besetzt werden. Die gesamte schultechnische Leitung wird der derzeitige Oberschulratsdirektor, Ministerialdirektor Geheimrat Dr. von Sallwürdt, beibehalten. Die Kultusabteilung, die aus den Herren Geheimrat Schmidt für den katholischen Kultus, Regierungsrat Dr. Bartning für den evangelischen Kultus und Ministerialrat Schwörer für den israelitischen Kultus besteht, wird durch die am 1. Oktober 1911 eintretende Organisationsänderung nicht berührt werden.

\* Karlsruhe, 2. Juni. Die Regierung hat die zuständige Behörde in Tauberbischofsheim telegraphisch angewiesen, den vom Unwetter schwer betroffenen Gemeinden zur Linderung der ersten Not 10 000 Mk. zur Verfügung zu stellen.

\* Friedrichstal, 1. Juni. In Anwesenheit der Großherzogin Hilda und der Großherzogin Luise fand hier die Einweihung des für die hiesige Kinderschule erstellten Neubaus statt. Nach Eintreffen der Fürstlichkeiten wurden die Vertreter von Gemeinde, Schule und Kirche vorgestellt. Nach der Feier nahmen die fürstlichen Gäste bei Graf und Gräfin v. Wiser den Tee ein. Die Mädchen der Volks- und Kinderschule hatten die alte Friedrichstaler Tracht angelegt. Großherzogin Luise, welche bekanntlich für die Erhaltung der Trachten schon so viel getan hat, äußerte den Wunsch, diese Tracht möchte in der Gemeinde wieder eingeführt und besonders an Sonn- und Feiertagen getragen werden.

☒ Pforzheim, 1. Juni. Der Stadtrat hat beschlossen, am 10. Juni, an welchem Tage 100 Jahre seit dem Tode des um Pforzheims Vergangenheit hochverdienten Großherzogs Karl Friedrich abgelaufen sind, am Sarkophage desselben in der hiesigen Schloßkirche durch eine Deputation eine Kranzspende niederlegen zu lassen; ferner soll alljährlich in den städtischen Voranschlag ein Betrag eingesetzt werden, um in tunlichster Balde ein würdiges Denkmal für den verewigten Fürsten in hiesiger Stadt errichten zu können.

\* Eppingen, 1. Juni. Bei einem schweren Gewitter wurde die Ehefrau des Steinhauers Wolfmüller von Sulzfeld vom Blitz getroffen und war längere Zeit gelähmt. Ein neben ihr gehender Knabe blieb unverletzt.

☉ Mosbach, 1. Juni. Das Großherzogspaar wird am 8. Juni der Stadt Mosbach einen Besuch abstatten.

☞ Tauberbischofsheim, 1. Juni. Wie schon kurz gemeldet, begab sich der Großherzog am Mittwoch vormittag in das Unwettergebiet. Von Lauda fuhr der Landesfürst mit Generalmajor v. Dürr im Auto nach dem ersten Ort der Unwetterkatastrophe, Gerlachshausen, und fuhr von dort, nachdem er Erkundigungen über die Wirkungen des Un-

wetters eingezogen hatte, nach Grünsfeld weiter. Vom Bahnhof aus machte der Großherzog einen Rundgang durch die hart mitgenommene Gemeinde. Der Großherzog erkundigte sich überall genau nach den Einzelheiten, gab jedem vom Unglück betroffenen Einwohner die Hand und ließ es an namhaften Geldspenden nicht fehlen. Im Wagen fuhr der Großherzog dann nach Grünsfeldhausen und von da nach Paimar. Bei Ankunft an sämtlichen drei Orten wurde der Großherzog von den Ortsbehörden begrüßt. Minister Frhr. v. Bodman und Landeskommissär Becker-Mannheim, sowie der Amtsvorstand von Tauberbischofsheim, die bereits Tags zuvor die Verwüstungen besichtigt hatten, gaben dem Großherzog den nötigen Aufschluß. Der Landesfürst ließ es sich aber nicht nehmen, jedes einzelne Haus selbst zu besuchen, mit jedem Ortseinwohner einige tröstende und liebevolle Worte zu wechseln. In Paimar nahm der Besuch besonders lange Zeit in Anspruch. Vom Dorfeingang ritt der Großherzog von Haus zu Haus. U. a. drückte er dem einzig überlebenden Sohn eines wenig begüterten Einwohners, dessen Anwesen mit 3 Personen vollständig weggeschwemmt war, tiefgerührt die Hand und versprach ihm, wie so vielen andern, zu helfen, wo Not sei. Von Paimar fuhr dann der Großherzog im Automobil über Tauberbischofsheim zurück. — Am gestrigen Tag fand in den verschiedenen Orten die Beerdigung der Opfer der Katastrophe statt. Auch die Leiche des 14jährigen Sohnes des Fuhrmanns Dürr ist aufgefunden worden. Der Schaden, den das Unwetter angerichtet hat, kann natürlich heute noch nicht ziffernmäßig genau angegeben werden. Von sachverständiger Seite wird er in Paimar allein auf gegen 2 000 000 A geschätzt. Von der Großherzogin Hilda und der Großherzogin Luise sind Beileidstelegramme eingelaufen, in denen die innige Anteilnahme an der schweren Heimsuchung zum Ausdruck kommt.

— Der Schaden, der durch das Unwetter im badischen Taubertal an-

### Fenilleton.

19)

## Falscher Schein.

Roman von Luise von François.

(Fortsetzung.)

Aus den Worten des Oheims glaubte der Adjutant herauszuhören, daß derselbe mit der Lebensweise seines Vaters durchaus nicht einverstanden war und es mißbilligte, sein Leben im Nichtstun in der Residenz zu verbringen, anstatt hier auf seinem Besitztum mitten unter gleichgesinnten Nachbarn und Bekannten die heimatische Scholle zu bebauen.

Heinrich wollte schon einige darauf hindezielende Fragen stellen, als sie in die Nähe der alten Windmühle kamen und schon von weitem Odm Klaus auf der Schwelle der kümmerlichen Wohnung sitzen sahen, die von der Mühle allein erhalten geblieben war.

„Was, Odm Klaus auch schon munter, nachdem er die ganze Nacht gewacht hat!“ rief der Adjutant erstaunt, als er des Alten ansichtig wurde.

„Die ganze Nacht wohl nicht, Heinrich; bis zum Morgengrauen und in dem Alter, in dem Odm Klaus sich befindet, braucht der Mensch auch nicht so viel Schlaf mehr. Er

brauchte auch gar nicht so peinlich seines Amtes zu walten, denn ich kann es mit Stolz sagen, seit langer, langer Zeit ist in unserer Gemeinde kein Diebstahl, kein Betrug, Mord oder Brandstiftung vorgekommen. Wir wissen Gottes Gebot noch zu achten.“

„Ich habe Odm Klaus gestern sofort wieder erkannt, ich entsinne mich seiner noch sehr gut aus meiner Knabenzeit her, aber sage einmal, lieber Oheim, ist diese alte Windmühle sein Eigentum? Hat er keine Familie? Ich erinnere mich nicht, früher etwas über sein Lebensschicksal gehört zu haben. Nur das eine, daß er bei dem Sturm auf die Spicherer Höhen das Bein verlor und damals sich auch das eiserne Kreuz erworben.“

„Odm Klaus' Lebensschicksal bietet fast einen kleinen Roman. Es hat ihn hart mitgenommen, ihn aber nicht zu beugen vermocht und ihm weder sein Gottvertrauen, noch die Liebe zu seinem Heimatdörfchen zu rauben vermocht.“

„Du machst mich neugierig; erzähle mir die Geschichte Odm Klaus'; mein Kamerad interessiert sich auch für diesen Ritter des eisernen Kreuzes.“

„Nun, lange ist diese nicht. Mit einigen Sätzen ist die ganze Misere menschlichen Unglücks, wie es ihn betroffen hat, geschildert.

Odm Klaus hatte die Windmühle, die früher seinen Mann gut ernährte, von seinem Vater geerbt. Als Landwehrmann zog er 1870 mit in den Krieg; die Mühle wurde einstweilen von seiner Frau mit Hilfe seines jüngeren Bruders fortgeführt. In dieser Zeit war es, wo der Wassermüller Busch unten sein Mühlenwerk immer mehr vergrößerte und die Windmühle von Tag zu Tag mehr an Rundschaft verlor. Als Klaus nach dem Kriege als Krüppel zurückkehrte, war er auch nicht gleich imstande, das Verlorene wieder einzuholen, denn er kränkelte noch. Die Pension, welche er erhielt, half ihm über die größten Sorgen hinweg. Kurzum, Busch nahm ihm schließlich das letzte bißchen Brot weg und die Windmühle geriet in Verfall, nur der steinerne Unterbau diente Odm Klaus und seiner Familie als Wohnung weiter. Als er nun die Mülerei schließlich gar aufgeben mußte, da war die Gemeinde einsichtig genug, dem braven Manne, der nie über sein Schicksal murrte, trotz seines Gebrechens, das Wächteramt zu übertragen. Auf diese Weise hat er seine Familie und sich durchgebracht. Seine Frau starb, als seine zwei Kinder schon so ziemlich erwachsen waren. Marie, die Tochter, ist an einen Handwerker in der Stadt verheiratet und der Sohn ist als Lehrer und Kantor im Nachbardorfe an-



gerichtet wurde, beträgt nach einer Schätzung von zuständiger Seite rund 8 000 000 M.

Das Unwetter in der Taubergengegend. Die Landwirtschaftskammer hat sich mit der Groß-Regierung wegen der Bildung einer energischen Hilfsaktion für die von dem schweren Unwetter so hart betroffenen Gemeinden und Einwohner in Verbindung gesetzt und selbst eine Sammelstelle für den Eingang von Gaben für die Hilfsbedürftigen eröffnet. Es stellt sich leider immer mehr heraus, daß das Unwetter an Größe und Umfang der verursachten Verluste und Schäden alle bisher bekannten Ereignisse dieser Art übertroffen hat. Die ersten Schätzungen, die den Schaden auf 1—2 Millionen angeben, treffen nicht zu; es handelt sich vielmehr, wie sich jetzt herausstellt, um viel höhere Schadensziffern. Die Kollage wird umso härter empfunden, als besonders arme Gemeinden und wenig bemittelte Einwohner betroffen sind, die der Unterstützung tatsächlich dringlichst bedürfen.

Vom Schwarzwald, 1. Juni. Zur Bewältigung des Pfingstverkehrs hat die Generaldirektion der Staatseisenbahnen auf der Schwarzwaldbahn umfangreiche Vorkehrungen getroffen. Am 3., 4. und 5. Juni verkehren neben den fahrplanmäßigen Zügen eine ganze Anzahl Ergänzungs-, Schnell-, Eil-, Personen- und Güterzüge.

#### Deutsches Reich.

\* Potsdam, 1. Juni. Nach weiteren Meldungen über das Befinden des Prinzen Joachim verläuft der Heilungsprozeß trotz der immer noch andauernden Schmerzen ganz normal.

\* Berlin, 2. Juni. 65 000 Wohnungen und gewerbliche Räume stehen zurzeit in Groß-Berlin leer. Davon entfallen auf Berlin allein 40 000. Noch nie wurde eine so große Zahl leerstehender Gelasse konstatiert.

\* Berlin, 2. Juni. In dem Laubengelände einer Kolonie des Südens spielte sich gestern eine Liebestragödie ab. Eine 17-jährige Verkäuferin wurde mit einer Schußwunde in der Brust in ihrem Blute schwimmend aufgefunden. Ein 18-jähriger Schlosser, der sich einen nichttödlichen Schuß in den Kopf beigebracht hatte, gab an, das Mädchen und er selbst hätten wegen unüberwindlicher Ehehindernisse beschlossen, gemeinsam in den Tod zu gehen.

\* Kolberg, 1. Juni. Zwei schweren Verbrechern Ewald und Wendland gelang es, aus dem Zuchthaus zu Raugard auszubringen. Wendland, der sich sofort im Dorfe Lankafel eines schweren Sittlichkeitsverbrechens schuldig machte, wurde wieder festgenommen. Ewald ist entkommen.

gestellt. Die ganzen Nachbarn haben dazu beigetragen, daß er den hübschen und begabten Knaben den Seminarbesuch ermöglichen konnte und Ohm Klaus ist uns allen dankbar dafür. So hat er einen ruhigen Lebensabend und würde mit keinem Fürsten tauschen."

"Auf Herrn Busch ist er wohl nicht sonderlich gut zu sprechen?" fragte Heinrich.

"Nicht gerade deswegen, weil durch Buschs Vergrößerungen ihm die Existenz als Müller untergraben wurde, denn soviel sieht er ja selbst ein, daß er nicht mehr leistungsfähig genug hier oben war, sondern deshalb, weil er trotz seines einfachen Verstandes sehr wohl auch durchschaut, daß die wüste Spekulation Buschs schließlich ein schlimmes Ende nehmen muß und außer ihm noch manche andere mit in das Verderben hineingezogen werden."

"Glaubst Du das auch, Oheim?" fragte bestürzt der Adjutant, der, er wußte es selbst nicht, wie es kam, sofort an Helene denken mußte.

"Ich, Heinrich, ob ich daran glaube? Noch selten habe ich in meinem Leben erfahren, daß auf so unsicherem Grunde gebaut, ein Gebäude den Stürmen trotzen kann, noch viel weniger, daß unrechtes Gut gedeiht."

"Oheim!" wie ein Angstschrei entrang sich dieses Wort den Lippen des Freiherrn.

"Vielleicht ist es besser, Dir hierüber das nötige mitzuteilen," entgegnete Werner von Thannhausen und der Adjutant glaubte aus

\* Düsseldorf, 2. Juni. Bei einem Einbruch in die Düsseldorfer Lesehalle fielen den Dieben 16 400 Mk. in Wertpapieren und 80 Mk. Bargeld in die Hände. Als die Täter verhaftet wurden, war nur noch das Bargeld vorhanden. Die Wertpapiere hatten sie verbrannt.

\* Krefeld, 2. Juni. Das in der Ausstellung stationierte Luftschiff unternahm gestern abend trotz ziemlich starken Windes einen Aufstieg. In einer Höhe von etwa 150 Metern begann es plötzlich zu sinken. Es zeigte sich, daß der Luftkruzer an beiden Enden led war. Trotz dieser erheblichen Beschädigung ging die Landung ziemlich glatt vonstatten.

\* Magdeburg, 2. Juni. Die Stadtverordnetenversammlung hat gestern beschlossen, das preussische Abgeordnetenhaus zu bitten, die Erteilung von Religionsunterricht in den Fortbildungsschulen abzulehnen.

\* Magdeburg, 1. Juni. Der in Berlin verstorbene Rentier Albert Hauswald hinterließ der Stadt Magdeburg eine Reihe wertvoller Vermächtnisse: Eine Antike-Sammlung im Wert von ca. 150 000 Mk. erhält das hiesige Kaiser-Friedrich-Museum, außerdem 50 000 Mk. zur Erwerbung antiker Gegenstände; 75 000 Mk. erhalten verschämte Arme evangelischer Konfession.

\* Stuttgart, 1. Juni. Der König hat dem „Staatsanzeiger“ zufolge die Wahl des Regierungsrats Karl Lautenschlager in Stuttgart zum Stadtschultheißen daselbst bestätigt und ihm die nachgesuchte Entlassung aus dem Staatsdienst erteilt.

\* Friedrichshafen, 1. Juni. Die brauchbaren Reste des an der Düsseldorfer Luftschiffhalle gestrandeten Luftschiffes „Deutschland“ sind hier eingetroffen. „L. 3. 10“ ist im Gerippe nahezu fertiggestellt und dürfte gegen Ende Juni zu den Probeaufstiegen fahrbereit sein.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 1. Juni. Der Kaiser traf um 6 Uhr abends auf dem Staatsbahnhof ein. Unter den stürmischen Ovationen der auf dem Bahnhofplätze versammelten Menge bestieg der Monarch den Wagen und fuhr nach Schönbrunn. Auf dem ganzen Wege bereitete die Bevölkerung dem Kaiser, dessen Aussehen vorzüglich ist, begeistertste Huldigungen.

\* Wien, 2. Juni. Ein 8-jähriger Schüler stürzte sich gestern vor den Augen seines Lehrers und seiner Mitschüler, weil der Lehrer die Aufgaben bemängelte, aus dem Fenster des im 2. Stock gelegenen Schulzimmers und blieb schwer verletzt liegen.

\* Graz, 1. Juni. Die Schwester des an Cholera verstorbenen Postbeamten Franz

diesen Worten eine Anspielung auf sein Verhalten gestern abend Helene Busch gegenüber herauszuhören.

Die beiden Männer waren unter diesem Gespräch vor der Windmühle angekommen. Ohm Klaus hatte sie schon von ferne beobachtet und kam ihnen entgegengehumpelt. Er reichte zunächst nur Herrn Werner die Hand; er schien heute übel gelaunt zu sein.

"Nun, Ohm Klaus, kennt Ihr denn den Sohn des Schlossherrn nicht, ein junger Waffenbruder von Euch?"

"Ein Waffenbruder! Ein flotter Junker ist er, der erst noch Pulver riechen muß."

Der Adjutant lachte, trotz der mürrischen Worte.

"Es ist noch nicht aller Tage Abend, Ohm Klaus, und wenn das Vaterland uns ruft, werden wir uns die alten wackeren Kampfgesossen als Beispiel dienen lassen und das Herz auf dem rechten Fleck behalten."

"Wenn es inzwischen nicht von den Glut- augen der schönen Müllerrosel versengt ist."

Abermals brach der Freiherr in lautes Lachen aus, während Herr Werners Miene sich verfinsterte, dann forderte er zur Fortsetzung ihrer Rundschau auf.

"Weiß Gott, Oheim, ich kann nicht sagen, kommt mir jetzt Ohm Klaus grob oder närrisch vor," sagte der Freiherr ein wenig ärgerlich,

ist unter Choleraverdächtigen Erscheinungen erkrankt.

#### Frankreich.

\* Paris, 2. Juni. Die Besserung in dem Befinden des Ministerpräsidenten Monis hält an. Der Kranke konnte sich gestern zum erstenmal im Bett setzen und hat nachmittags einige Arbeiten erledigt.

#### Türkei.

\* Saloniki, 1. Juni. Der deutsche Kanzlerdragoman Dr. Schwörbel ist nach Katherina abgereist. Er begibt sich von dort unter starker Eskorte nach Koinople, um zu versuchen, die Befreiung Richters zu beschleunigen und Maßnahmen und Handlungen der Behörden zu verhindern, wodurch das Leben des Gefangenen gefährdet werden könnte. Man vermutet, daß die Räuber in der Gegend von Hagios Antonios versteckt sind.

#### Afrika.

Tanger, 1. Juni. Aus Fez wird vom 27. Mai gemeldet: Der Sultan hat dem Großwesir El Glauvi mitteilen lassen, daß er seines Amtes enthoben sei. Glauvi habe sich damit begnügt, zu antworten: „Es ist gut!“ Diese Maßnahme könne bezüglich der Haltung der Stämme sehr wichtige Folgen haben, da diese bekanntlich erklärt haben, daß der Aufstand gegen El Glauvi gerichtet sei, der sie ausgefogen habe.

#### Amerika.

Managua (Nicaragua), 1. Juni. Die Festung Salonia ist gestern in die Luft geflogen. Der Palast und andere Gebäude sind beschädigt worden. Wie es heißt, haben bei der Katastrophe eine große Anzahl Personen den Tod gefunden.

Nicaragua, 1. Juni. Der amerikanische Gesandte in Managua teilte dem Staatsdepartement mit, daß bei der Explosion in Managua 150 Personen umgekommen sind.

#### Verschiedenes.

— Sonne und Mond im Juni. Astronomisch betrachtet ist der Juni derjenige Monat, in dem die Sonne aus dem Zeichen der Zwillinge in das Zeichen des Krebses eintritt. Dieser Eintritt erfolgt am 22. Juni, nachmittags 3 Uhr. An diesem Tage kommt die Sonne dem Scheitelpunkte am nächsten, wird uns der längste Tag des Jahres, nimmt der Frühling von uns Abschied, beginnt der Sommer. Am 1. Juni Sonnenaufgang 4 Uhr 2 Minuten, Sonnenuntergang 8 Uhr 13 Minuten, am 22. Juni Sonnenaufgang 3 Uhr 55 Minuten, Sonnenuntergang 8 Uhr 28 Minuten und am 30. Juni Sonnenaufgang 3 Uhr 58 Minuten und Sonnenuntergang 8 Uhr 28 Minuten. Anfangs Juni also eine Tag-

als sie bald dem Alten außer Hör- und Sehweite waren.

"Es mag Dir so scheinen, Heinrich, aber Klaus weiß, was er will und was er sagt, und er und ich verstehen uns sehr wohl. Wir können eben nicht alles billigen, was auf dieser Welt, ja in unserer nächsten Nähe geschieht, nur daß Klaus es nicht versteht, eine Meinung in gebrechelten Worten kund zu geben."

Der Adjutant fühlte wohl, daß sein Verwandter nicht ohne besondere Absicht sprach, doch begriff er noch nicht recht, worauf er eigentlich hinielte und bemerkte daher lachend:

"Nun sage mir einer, es gäbe in unserer Zeit keine Originale mehr. Auf Ohm Klaus will ich hinweisen —"

"Schlimm genug," unterbrach ihn Werner von Thannhausen, „schlimm genug, wenn die vernünftigen Menschen als Originale, das heißt doch wohl Kuriositäten hingestellt werden. Klaus ist vernünftiger wie manch anderer, wie sie zu Duzenden umherlaufen. Er begreift sehr wohl das Rächstliegende und was sich geziemt und was nicht."

"Glaube nicht, daß ich Ohm Klaus ver- lachen will. Ich meine unter Original keinen Menschen mit weniger Verstand, sondern einen, der sich seine Natürlichkeit bewahrt hat, der unbesorgt um die Meinung anderer seinen eigenen Weg geht, allen Schmeicheleien und Lobhudeleien abhold ist." (Fortsetzung folgt).



Länge von 16 Stunden 24 Minuten und bis zum 22 Juni noch eine Zunahme von 22 Minuten, Ende des Juni aber bereits wieder ein um 3 Minuten verkürzter Tag. Unsere große nächtliche Leuchte präsentiert sich uns am 3. Juni abends 11 Uhr als erstes Viertel, am 11. Juni abends 11 Uhr als Vollmond, am 19. Juni abends 10 Uhr als letztes Viertel und am 26. Juni nachmittags 2 Uhr als Neumond. Am 11. Juni befindet sich der Mond in Erdferne, am 26. Juni in Erdnähe.

**Vereins-Nachrichten.**

1- Durlach, 2 Juni. Anlässlich der Hygiene-Ausstellung in Dresden wird neben anderen turnerischen und sportlichen Ver-

anstaltungen auch ein Wettturnen im Kunstturnen und im Volksturnen veranstaltet, zu welchem von jedem deutschen Turnkreis nur die 5 besten Geräte- bzw. Volksturner zugelassen werden. Zu diesem Wettturnen, welches am Pfingstmontag stattfindet, wurde seitens des 10. Kreises, der die Gebiete Baden, bayr. Pfalz und Elsaß-Lothringen umfaßt, u. a. der Turner B Buri vom hiesigen Turnverein als Geräteturner vorgeschlagen. Es steht zu erwarten, daß Buri bei seinen ganz vorzüglichen Leistungen auf dem Gebiete des Geräteturnens die Ehre des Turnvereins wie des ganzen 10. Kreises in bester Weise verteidigt. Gut Heil und besten Erfolge!

**Schöffengericht Durlach.** Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 1. Juni 1911: 1) Gustav Adolf Karber von Wilferdingen wegen Jagdvergehens: 30 M. Geldstrafe ev. 10 Tage Gefängnis. 2) Karl Friedrich Steinbrunn von Durlach wegen Beamtenbeleidigung: 4 Wochen Gefängnis und Publikation des Urteils. 3) Wilhelm Weinmann von Plattenhardt wegen Diebstahls, Hausfriedensbruchs und falscher Namensangabe: wegen Hausfriedensbruchs 3 Monate Gefängnis, falscher Namensangabe 6 Wochen Haft, im übrigen Freisprechung. 4) Ludwig Schwab von Mannheim wegen Landstreicherei: 4 Wochen Haft und Ueberweisung an die Landespolizei. 5) Albert Müßgung von Berghausen wegen Beleidigung der Karl August Dieterle Ehefrau und Sohn in Berghausen: Außergerichtlich erledigt. 6) Ludwig Kumm von Durlach wegen Beleidigung der Christian Waltherr Ehefrau Magdalena geb. Kramer in Gröbzingen: 40 M. Geldstrafe ev. 8 Tage Gefängnis.

**Arbeitsvergebung.**

Nach Maßgabe der Verordnung des Finanzministeriums vom 3. Januar 1907 haben wir die Herstellung der Wasserleitungen zu den beiden Abortgebäuden, der Eilguthalle und auf die Bahnsteige I, II und III im neuen Bahnhof Durlach zu vergeben.

Die Herstellung besteht aus beiläufig 270 lfdm Rohrgraben, aus Liefern und Verlegen von beiläufig 90 lfdm gußeisernen Wasserleitungsrohr mit Flanschen und 220 lfdm Mannesmann-Stahlmuffenröhren in verschiedenen Weiten.

Die Zeichnungen und Bedingungen liegen auf der Bauinspektion Durlach, Auerstraße 11, 3. Stock (Hochbauamt) zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsvordrucke von den persönlich erscheinenden Bewerbern erhoben werden können.

Zusendung nach auswärts findet nicht statt.

Die Angebote sind verschlossen bis längstens Freitag den 16. Juni 1911, vormittags 10 Uhr, dem Zeitpunkt der Eröffnung, postfrei und mit der Aufschrift „Angebot auf die Wasserleitung im neuen Bahnhof Durlach“ versehen, anher einzureichen.

Zuschlagsfrist: 4 Wochen. Durlach, 1. Juni 1911. Gr. Bauinspektion.

**Durlach.**

**Versteigerung.**

Samstag den 3. Juni, nachmittags 6 Uhr, versteigert Unterzeichneter das **neu- u. Dehndgras-Ertragnis** von ca. 27 Ar. Zu gleicher Zeit wird auch der **Ertrag von ca. 70 Kirschbäumen** öffentlich versteigert. Zusammenkunft an Gerhard's Steinbruch, Gewann Hochleut. Durlach, 31. Mai 1911. Friedrich Kratt, Waisenrat.

**Für Touristen**

empfehle  
**la Blockwurst**  
per Pfd. 1.40  
**la Salami- und Cervelatwurst**  
Pfd. 1.50 und 1.70  
**Mündner Bierwurst**  
**la Zungenwurst**  
Nur haltbare Wurstwaren.

**Luger u. Filialen.**

Eine schöne Mansardenwohnung in Aue ist sofort oder auf 1. Juli zu vermieten.  
**Andr. Felzer, Aue.**

**Freie Metzger-Innung Durlach.**

Unserer verehrten Kundschaft zur Kenntnisnahme, daß am ersten Pfingstfeiertag unsere Läden nur bis 9 Uhr geöffnet sind.  
**Der Vorstand.**

**Sportplatz „Germania“ 1902.**

Pfingstmontag, nachm. 1 Uhr:  
**F.C. „Südsterne“ Weingarten I. II. III. M.**  
gegen  
**Germania II. III. IV. M.**

**Blauklee,**

8 Ar und 19 Ar, werden  
**Samstag den 3. Juni,**  
abends 5 Uhr,  
gegen Barzahlung versteigert.  
Zusammenkunft bei der guten Quelle in der Rittnerstraße.  
**Joh. Semmler, Zimmerstr.**

**Bergfutter,**

1 Viertel im untern Wolf, billigst zu verkaufen  
**Kelterstraße 12.**

**Billig! Billig!**  
Neue und getragene Herren- und Frauenkleider und Schuhe verkauft zu sehr billigen Preisen  
**Blech, Kelterstraße 35.**

**Airedale-Terrier-**

Hündin, 1 3/4-jährig, I. Preis und Ehrenpreis, mit tadellosem Appell, zur Polizeihund-Dressur vorzüglich geeignet, gebe wegen Nachzucht in gute Hände billig ab; ev. auch sehr schöne Jungtiere (Müde oder Hündin), 1/4-jährig.  
**August Mattern, Durlach,**  
Hauptstraße 76 a.

**Spargeln**

sind per Pfund von 20 S an zu haben bei  
**Fran Bauer, Mühlstr. 4.**

**Achtung!**

Von morgen Samstag ab, sowie folgende Tage ist **Fohlenfleisch, geräuch. Fleisch und Wurst** zu haben.  
**A. Gughofer, Bierdemegger,**  
Durlach, Auerstr. 17.

**Suche** auf 1. Juli ein kräftiges **Mädchen** für Küche und Hausarbeit.  
**Frau Bezirksrätin Faber.**

**Kohlengroßhandlung,**  
hier bereits einocührt, sucht

**fücht. Vertreter**

möglichst mit eigenem Fuhrwerk. Offerten unter Nr. 203 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein größerer **Kündervertrieb** und ein **Küchenschaff** ist zu verkaufen  
**Baseltorstr. 3. 2. St.**

**Heute frisch eintreffend**

**Ia. bayr. Landbutter**  
per Pfd. 1.25  
**Ia. Schwäbinger Spargeln**  
per Pfd. 38 S an  
**Kaiserstühler Herkirichen**  
per Pfd. 25 S  
**Milch**  
Magermilch in Flaschen  
per Liter 16 S  
**Condensierte Milch**  
1 Dose gibt 3 1/2 Liter  
gute rahmige Milch,  
das Liter ca. 12-13 S  
Dose 48, 50 u 52 S  
**Mandeln, Haselnußkerne**  
Corinthen, Rosinen etc.

**Mehle**

1 gestreift. Handtuch-  
säckchen, 5 Pfd. 1.—,  
10 Pfd.-Säckchen 2.05,  
25 Pfd.-Säckchen 4.75,  
50 Pfd.-Säckchen 9.—,  
das beste Mehl, das  
existiert.

**Conj. Bohnen**

per 2 Pfd.-Dose 32 S

**Conj. Erbsen**

2 Pfd.-Dose 45 u 60 S.

**Luger u. Filialen**

Empfehle mich für Sonn- und Wochentage zum **Servieren** auch nach auswärts.  
**Frau Gottlieb Strobel**  
in Gröbzingen.

**Freundlich möbliertes Zimmer** sofort zu vermieten  
**Gröbingerstr. 19 III.**

**Gurken-Pflanzen**

hat abzugeben  
**Christian Klenert,**  
Palmaienstraße.

**Musikverein Einigkeit Durlach.**

**Pfingstmontag den 5. Juni**  
**Familienausflug.**

Abmarsch punkt 7 Uhr vom grünen Hof durch Aue, Hohenwetterbach, Thomashof, 12 Uhr zurück nach Durlach. Bei ungünstiger Witterung 8 Tage später **Der Vorstand.**

**Fußballklub „Viktoria“ Durlach 1907.**

Sportplatz: Fasanenwiesen.  
Jeden Mittwoch und Freitag abend Training.  
Morgen Samstag abend 9 Uhr Zusammenkunft im Lokal.

**Gesellschaft „Fidelitas“ Durlach**

Pfingstsonntag findet ein **Ausflug** ins **Albtal** statt, wozu wir unsere Mitglieder nebst Familienangehörigen freundlichst einladen. Zusammenkunft 1/27 Uhr beim Schloßgarteneingang.

**Der Vorstand**

**Gesellschaft Frohsinn Durlach.**

Zu der am **Pfingstmontag** im „Schlöble“ stattfindenden **Tanzunterhaltung** werden die werten Mitglieder nebst Angehörigen freundl. eingeladen.

**Der Vorstand.**

Mansardenwohnung von 2 großen schönen Zimmern und Zubehör, neu hergerichtet, auf 1. Juli zu vermieten. Näheres

**Gröbingerstr. 21. Weinstube.**

**Federbett** mit Rissen aus bestem Barchent billig abzugeben bei

**Blech, Kelterstraße 35.**

**Auf 1. August**

am Turmberg schön gelegene **4-Zimmerwohnung** mit Bad und Garten event auch Garage gesucht. Offerten mit Preis erbeten an **R. Veitinger, Karlsruhe,** Pirichstraße 10.

**Kartoffeln**

**Kommerische Grenadiere**  
3 Pfd. 17 S  
**neue Italiener**  
3 Pfd. 38 S  
**neue Sommer-Malta-Kartoffel**  
3 Pfd. 50 S  
für Birte und Kost geberieren bei größerer Abnahme entsprechend billiger  
**Neue Matjesheringe**  
Stück 10 S  
**ist. Tafelbutter**  
Pfd. 1.40 u. 1.50

**Luger u. Filialen.**



Grösste

Auswahl

# Konkurrenzlos billiges Pfingstangebot:

- Braune Damen-Stiefel** . . . . . **7.50**  
echt Chevreaux
- Braune Damen-Stiefel** . . . . . **8.50**  
echt Chevreaux, Marke Welt
- Braune Herren-Stiefel** . . . . . **12.50**  
Chevreaux und Boxcalf, Marke Welt
- Braune Mädchen-Stiefel, 31-35** . . . . . **nur 5.—**  
echt Chevreaux
- Braune Mädchen-Stiefel, 27-30** . . . . . **„ 4.50**  
echt Chevreaux
- Ein Posten Herren-Stiefel** mit und ohne Lackkappen, Derby-Schnitt . . . . . **7.50**
- „ „ Damen-Stiefel** mit u. ohne Lackk., Derby-Schnitt, Amerik. Absatz **6.50**
- „ „ Derby-Halbschuhe** mit Lackkappen von 36-42 . . . . . **5.75**

Als ganz besonders riesig billig ein grosser Posten Sandalen 22-46, um mit denselben rasch zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis.

## Schuhhaus „zur billigen Quelle“ Emil Schwarz, Hauptstrasse 69.

Billigste


Preise

### Lyra

Den verehrt. passiven Mitgliedern zur g. l. Nachricht, daß die Abfahrt nach Pforzheim am **Pfingstsonntag** vormittags 7<sup>42</sup> Uhr erfolgt. Zusammenkunft 1/2 8 Uhr an der Bahn.

Der Vorstand

**Turnverein Durlach e. V.**

Gut  Heil!

Die Abfahrt zur **Pfingstturnfahrt** erfolgt Sonntag früh 5<sup>30</sup> Uhr. Mundvorrat mitnehmen!

Der Vorstand.

**Turngemeinde Durlach.**

Gut  Heil!

**Pfingstsonntag, 4. Juni: Familien-Ausflug.**

Abfahrt 6,28 bis Rastatt. Von da zu Fuß nach Schloß Favorite, Ebersteinburg, Altes Badener Schloß, Baden-Baden, wozu wir unsere werten Mitglieder nebst Angehörigen freundlichst einladen. Mundvorrat mitnehmen.

Der Vorstand.

NB. Die Musterriege wird gesucht, sich punkt 1/2 8 Uhr in der Turnhalle einzufinden, auch die Teilnehmer am Pfingstaussflug sind freundlichst eingeladen

### Milch

ist fortwährend zu haben bei **Karl Kleiber, Kelterstr. 33.**

### Meyerhof

**Pfingstsonntag** findet bei günstiger Witterung **Grosses**

## GARTEN-KONZERT

statt, ausgeführt von der **Feuerwehr-Kapelle**, wozu einladet **K. Mössinger.**  
Anfang 3 Uhr. Eintritt frei.

### Restaurant zum Amalienbad.

Den titl. Vereinen, Gesellschaften und Korporationen u. empfiehlt sich die altrenommierte

### Restauration z. Amalienbad

bei Ausflügen und Veranstaltungen u. hierdurch aufs angelegentlichste.

Für Speisen und Getränke in bekannt vorzüglicher Qualität ist bestens gesorgt.

#### Eigene Schlachtung.

1000 **Schattiger, parkähnlicher,** 1000  
Personen. **großer Wirtschaftsgarten.** Personen.

Für Kinder Spielgeräte aller Art.

Telephon 148. **Karl Dill.** Telephon 148.

### Gebäulichkeiten auf den Abbruch

werden versteigert wegen Geschäftsaufgabe **Samstag den 3. Juni, vormittags 10 Uhr,** auf dem Zimmerplatz, Ettlingerstraße 11, gegen bare Zahlung:

- 1 Zimmerwerkstätte, 13,60x6,45 m, im Stod 3 m hoch, im First 3 m Ausmauerung mit Backsteinen, Dachdeckung mit Ziegeln, 1 Magazin auf Postamenten, welches sich auch als Feldscheuer eignet, 16,20x10 m, mit 2 Balkenlagen, im Stod 2,80+4,20 m, Kniestock 2,10 m, Firstfläche 2,40 m, Ziegeldeckung.

**Joh. Semmler, Zimmermeister.**

### Schweinefleisch,

keine Rosschlachtung, per Pfund **74 S,** wird Samstag abend ausgehauen

Jägerstraße 32.

Ein guterhaltener **Kinderliegend- und Sitzwagen** für **M 15.—** zu verkaufen

Grözingenstr. 22 III.

### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 4. Juni 1911.

#### I. Pfingstfest.

In Durlach:  
Vorm. 9<sup>15</sup> Uhr: Herr Dekan Meyer. Mitwirkung des Kirchenorgans, reines Abendmahlsfeier in Verbindung mit der Vorbereitung.

Nachm. 2 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

In Aue, vorm. 9<sup>15</sup> Uhr:

Herr Stadtpfarrer Wolfhard.

In Wolfartsweiler, vorm. 9 Uhr:

Herr Stadtpfarrer Mayer.

In sämtlichen Gottesdiensten Kollekte für Aue und Spielberg.

Montag den 5. Juni 1911.

#### II. Pfingstfest.

In Durlach:

Vorm. 9<sup>15</sup> Uhr: Herr Stadtpfarrer Mayer.

In Aue:

Vorm. 9<sup>15</sup> Uhr: Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweiler:

Vorm. 9 Uhr: Herr Stadtpf. Wolfhard.

### Evangel. Vereinshaus

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

Montag 8 " Bibl. Vortrag.

Dienstag 8<sup>15</sup> " Bibl. Vortrag.

Mittwoch 8 " Bibelstunde für Männer und Jünglinge.

Freitag 8 " Gebetsversammlung für Frauen u. Jungfrauen.

Freitag 8<sup>15</sup> " Sonntagsschulvorbereitung.

Samstag 8<sup>15</sup> " Singstunde (gem. Chor).

Samstag 8 " Turnen.

### Neu-Apostolische Gemeinde.

(Winzstraße 74.)

Sonntag nachmittag 3 Uhr: Predigt.

Montag vormittag 9 Uhr: Bibl. Vortrag.

Mittwoch abend 8<sup>15</sup> Uhr: Bibl. Vortrag.

Wasserwärme im Schwimmbad 19 Gr. C.

Voraussichtliche Witterung am 3. Juni

Gewitterdrohend, warm.